



Feuerwehr-Express

Papier- und Onlineinfo des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde



Nordmarkhallenkonzerte

Der März ist traditionell reserviert für alle Freunde der Feuerwehrmusik. Dann nämlich kommen in der Rendsburger Nordmarkhalle die musiktreibenden Züge des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde zusammen und bringen ihr Können zu Gehör. In diesem Jahr beginnt die viertägige Konzertreihe am Montag dem, 7. März und endet am Donnerstag, dem 10. März. Eintrittskarten können ab sofort zum Preis von 6,00 EUR pro Stück in der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes bestellt werden.

Kontakt: Tel. 04331 / 28581, E-Mail: info@kfv-rdeck.de



Der Spielplan:

Montag, 7. März: MZ Fockbek, MZ Breiholz, MZ Nortorfer Land, MZ Owschlag, MZ Nübbel.

Dienstag, 8. März: MZ Aukrug, MZ Ascheffel, MZ Amt Eiderkanal, MZ Hohenwestedt, MZ Elsdorf-Westermühlen.

Mittwoch, 9. März: MZ Jevenstedt, MZ Hamdorf, MZ Kaltenhof, MZ Borgstedt, MZ Hanerau-Hademarschen.

Donnerstag, 10. März: MZ Alt Duvenstedt, MZ Felm, MZ Hohn, MZ Molfsee.

Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr.



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr beginnt mit vielen Erneuerungen, wir haben für unser Informationsblatt der Feuerwehren einen neuen Namen gefunden und wollten damit zeigen, dass wir einen Neustart begonnen haben. Es werden bestimmt viele Mitglieder sagen der Alte Name war doch toll und wir haben uns daran gewöhnt. Aber jeder Neuanfang ist schwer und wir hoffen, dass ihr den „Feuerwehr Express“ genauso annehmen werdet wie das „Löschblatt“.



Das Jahr 2010 im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde war einsatztechnisch gesehen, kein spektakuläres Jahr. Allerdings gab es an der Spitze des Kreisfeuerwehrverbandes einen Wechsel. Nach über 18 Jahren endete die Ära Hans Lohmeyer als Kreiswehrführer. Er stellte sich nach drei Wahlperioden nicht mehr zur Wahl und somit musste die Delegiertenversammlung neu wählen. Das Ergebnis ist bekannt.

Auch bei dem Amt des stellvertretenden Kreiswehrführers gab es einen Wechsel.

Der Amtsinhaber Holger Bauer wurde nicht in seinem Amt bestätigt und Fritz Kruse wurde als sein Nachfolger gewählt. Sowohl Hans Lohmeyer, wie auch Holger Bauer möchte ich auch an dieser Stelle recht herzlich danken, für ihre geleistete Arbeit. Einige Veränderungen hat es seit dem Sommer gegeben. Einige werden noch folgen. Der Kreisfeuerwehrverband wird sich weiterhin an den Bedürfnissen der Wehren orientieren und für sie da sein. Leider konnte im Jahr 2010 die digitale Alarmierung noch nicht eingeführt werden. Wollen wir gemeinsam hoffen, dass die erneute Ausschreibung Klarheit schafft und wir Mitte des Jahres loslegen können. Lange genug gewartet haben wir ja.

Durch die im Vorstand vorgenommen Veränderungen bezüglich der Schaffungen von Fachbereichen werden wir noch effektiver arbeiten können und so viele Ideen von Euch und dem Vorstand umsetzen können.

Mit diesem Gruß nutze ich aber die Gelegenheit, um mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit im Jahr 2010 zu bedanken. Die ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeit in unserer Gesellschaft für unsere Mitbürger im Kreisgebiet ist eine besondere Leistung. Hierauf dürfen wir zu Recht stolz sein.

Ich persönlich bedanke mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und –Kameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, den Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehren des KfV Rendsburg-Eckernförde, für Ihre Unterstützung in den Wehren.

Ein sehr großes Dankeschön geht an unsere Familien. Sie sind wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Ohne das Verständnis unserer Familien ist eine Arbeit in der Feuerwehr nicht möglich.

Auch den Arbeitgebern, die unsere Feuerwehrarbeit respektieren und verständnisvoll mittragen, sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!

Euer Kamerad und Kreiswehrführer

Mathias Schütte

Verabschiedung Kreiswehrführer Hans Lohmeyer

Altenhof Bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad wurde am Freitag, 02. Juli 2010 im Rahmen des Sommerfestes des Kreises Rendsburg-Eckernförde nach 18 Jahren Dienstzeit Kreiswehrführer Hans Lohmeyer in den wohl verdienten Feuerwehrruhestand verabschiedet.

Vor über 400 Gästen würdigte Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer auf Gut Altenhof bei Eckernförde die Verdienste Lohmeyers. Hans Lohmeyer hatte sich stets die Mitgliederwerbung und den Erhalt der einzelnen Feuerwehren auf die Fahnen geschrieben und so ist es ihm gelungen, den Kreisfeuerwehverband Rendsburg-Eckernförde mit seinen 192 Feuerwehren und über 8.000 Mitgliedern zum Mitgliederstärksten des Landes zu führen. Auch im Bereich der Jugendfeuerwehren konnte er die Anzahl der 17 bei seinem Amtsantritt übernommenen auf 37 steigern. 3 Musikzüge wurden in diesen 18 Jahren gegründet. Lohmeyer hinterlässt seinem Nachfolger ein gut aufgestelltes Haus, so Dr. Schwemer. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Feuerwehrmusikzüge des Amtes Eiderkanal und dem der Heimatgemeinde Lohmeyers Alt Duvenstedt.

Nicht zuletzt galt der Dank der zahlreichen Redner auch immer Ingrid Lohmeyer, die ihrem Mann niemals Steine in den Weg gelegt und bei seiner Arbeit als Kreiswehrführer unterstützt hat. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte Landrat Dr. Schwemer den scheidenden Kreiswehrführer zum Ehrenkreiswehrführer des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Landesbrandmeister Detlef Radtke zeichnete Lohmeyer mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold aus.



Als Abschiedsgeschenk aller Feuerwehren des Kreises überreichte der neue Kreiswehrführer Mathias Schütte Hans und Ingrid Lohmeyer einen Scheck, mit dem die beiden sich den Wunsch neuer Gartenmöbel erfüllen können. Weiterhin konnte er ein Buch übergeben, in dem sich die Wehren Rendsburg-Eckernfördes mit Bild- und Textbeiträgen auf jeweils einer Seite verewigt hatten und dem künftigen Feuerwehrruheständler für seine Zukunft alles Gute wünschte.

Nach einer Abschiedsrede Lohmeyers in der er sich bei allen seinen Wegbegleitern in den letzten 18 Jahren bedankte und seinem Nachfolger für seine Tätigkeit eine glückliche Hand wünschte endete die Veranstaltung am frühen Abend mit dem Schleswig-Holstein Lied.

Rettungskarte hilft Leben retten

Kiel - "Der schnelle Griff der Retter nach dem Datenblatt erspart im Ernstfall kostbare Minuten, die bei schweren Verletzungen die Überlebenschance der Insassen erhöhen", sagte Ralf Kirchhoff, stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands Schleswig-Holstein. Gemeinsam mit dem ADAC Schleswig-Holstein wurde dies mit einer Demonstration zur personengerechten Unfallrettung aus einem zerstörten Auto auf den Verkehrsübungsplatz in Boksee vor Medienvertretern anschaulich belegt.

Untersuchungen der ADAC-Luftrettung und ADAC-Unfallforschung belegen: Je neuer das Fahrzeug, desto länger dauert die Personenrettung bei einem total deformierten Auto. Damit gerät die so genannte Goldene Stunde immer mehr in Gefahr, die für eine Erfolg versprechende Rettung von Unfallopfern maximal zur Verfügung steht. Karosseriestrukturen, Sensorik und Pyrotechnik von Airbags und Gurtstraffern werden immer komplexer. Was gut für die Sicherheit der Insassen ist, wird für Rettungsdienste, welche die Insassen teilweise unter Einsatz schweren Gerätes aus dem Fahrzeug befreien müssen, eine immer größere Hürde.

"Bei Unfällen mit Autos der Baujahre 1990 bis 1992 lag die Rettungszeit in 40 Prozent der Fälle unter 50 Minuten. Bei Pkw der Baujahre 2005 bis 2007 werden in 80 Prozent der Einsätze mehr als 50 Minuten benötigt. Für Verletzte zählt jede Minute, um nach einer Erstversorgung möglichst schnell ins Krankenhaus zu kommen", so ADAC-Verkehrsleiter Hans-Jürgen Feldhusen.

Der ADAC fordert daher, dass sämtliche für Rettungsdienste wichtigen Informationen nach einem standardisierten Schema auf einer Rettungskarte im DIN-A4-Format für alle Fahrzeugmodelle mit Airbagausrüstung dargestellt werden müssen. Diese kann an der Sonnenblende auf der Fahrerseite untergebracht werden. Diese Forderung unterstützen auch die Feuerwehren.

Eine Vorlage steht unter www.rettungskarte.de zur Verfügung.

Presstext: Werner Stöwer, Tel. 0431-603 2109

Mit der „Biene“ zur Brandschutzerziehung

Ein Brandschutzmobil bereichert die Brandschutzerziehung der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Schlei-Ostsee und der Gemeinde Rieseby. Es ist das erste derartige Fahrzeug, das in Schleswig-Holstein ausgeliefert wurde. Das feuerrote dreirädrige Fahrzeug mit der Bezeichnung „Piaggio Ape 50“ (italienisch „Biene“) ist ein echter Hingucker, wenn es an Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen auftaucht.

Das Fahrzeug wird der Feuerwehr fünf Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt. Lediglich Unterhaltungs- und Versicherungskosten fallen für die Gemeinde/Amt an. Die „Biene“ hat einen einzylindrigen Zweitaktmotor mit 50 Kubikzentimeter Hubraum und kann 170 Kilogramm Last befördern. Ausgestattet ist das kleine Fahrzeug mit einer Brandwanne, zwei Übungsfeuerlöschern und Arbeitsmaterialien zum Basteln.

Zusätzlich befindet sich im Fahrzeug ein mobiler Feuer-Trainer, mit dem verschiedene Brandszenarien realistisch dargestellt werden können. Finanziert wird das Fahrzeug über Sponsoren, denen auf den Seitenflächen des Kastenaufbaues sowie auf dem Dachaufbau Werbeflächen zur Verfügung stehen.

Werbepartner sind die Firma Dampfsoft, Edeka-Markt Reimer, Fleischerei Holst, Lohnbetrieb Kruse, Partyservice Naeve, Rieck Schornsteintechnik, Taxi Ottenberg, Wittenseer Quelle, Zimmerei Werner und Zweirad Seemann.

Für weitere Fragen steht Fachwart Hans Joachim Seibert unter Telefon 04355 – 1093 zur Verfügung.

Text / Fotos: Jürgen Beyer



Weihnachtsmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Altenhof

Erstmals hat die Feuerwehr Altenhof-Aschau auf dem Weihnachtsmarkt in Altenhof einen Stand. Dort wurde nicht nur auf die Arbeit der Feuerwehren hingewiesen, sondern auch auf die Sicherheit rund um das eigene Heim oder die Wohnung. So haben viele Besucher sehr interessiert auf die gezeigten Filme reagiert. Neben diesen Filmen und einigen Bildern aus dem Einsatzgeschehen der Feuerwehr Altenhof-Aschau wurde eine kleine Verlosung angeboten.



Auf die Frage, wie viel wiegt die hier auf dem linken Foto ausgestellte Einsatzschutzkleidung, wurde viele Lose verkauft. Das Ergebnis lautet 25.87 kg, die Gewinner wurden bereits ermittelt und informiert und bekamen ihre Preise im Feuerwehrgerätehaus in Altenhof ausgehändigt.

Bild und Text: Siegfried Brien

FF Altenhof im Internet: www.feuerwehr-altenhof.de

58 Mitglieder der Jugendfeuerwehren absolvierten die Truppmann 1-Ausbildung

Die Kreisjugendfeuerwehr Rendsburg-Eckernförde konnte im Jahr 2010 auf vier Tageslehrgängen 58 Kameradinnen und Kameraden ausbilden. Unter der Leitung der Fachbereichsleiterin für Lehrgänge Vanessa Hartmann wurden an diesen Tagen das Wissen und das Können jedes einzelnen vertieft. Die Abschlussprüfung, bestehend aus Theorie und Praxis fand immer unter Leitung eines Abnahmeberechtigten des Kreisfeuerwehrverbandes statt.

Die Ausbildungsorte waren wie schon in den vergangenen Jahren Eckernförde, Büdelsdorf, Kronshagen und Nortorf. Denn in diesen Standorten können alle relevanten Ausbildungsthemen gezeigt und geübt werden. Die Kreisjugendfeuerwehr Rendsburg-Eckernförde bedankt sich bei allen helfenden Händen, die zum Gelingen dieser Lehrgänge beitragen.

Bild und Text: Michael Baarth



Mitteilung der Integrierten Regionalleitstelle Mitte

Im Einsatz für Sie da!

Die Integrierte Regionalleitstelle-Mitte (IRLS-Mitte) ist 365 Tage im Jahr für euch da und das nun schon seit über 3 Jahren.

Verantwortlich für die IRLS-Mitte sind der Dipl.-Ing. Brandamtsrat Jochim Jahn und sein Stellvertreter Brandamtsrat Norbert Grave.

Im Dezember 2007 wurden die Leitstellen aus Rendsburg-Eckernförde, Plön und der Stadt Kiel zusammengelegt. Die IRLS-Mitte ist für die Alarmierung der fast 300 Freiwilligen Feuerwehren in den drei beteiligten Gebietskörperschaften zuständig. Der Rettungshubschrauber Christoph 42 wird ebenfalls von der IRLS-Mitte geführt. Die Anzahl der Notrufe aus dem Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz beträgt derzeit 600.000 Anrufe im Jahr. Das sind ca. 1.635 Anrufe am Tag, woraus ca. 500 Einsätze resultieren.

Die Notrufe die bei der IRLS-Mitte auflaufen entsprechen 22,7% der Gesamteinwohner Schleswig-Holsteins, das sind rund 650.000 Menschen; in den Sommermonaten jedoch durch die Touristen bedeutend mehr. Das Einsatzgebiet umfasst ca. 3.387km² = 23% der Gesamtfläche Schleswig-Holsteins. Der Nord-Ostsee-Kanal wird auf einer Länge von 80 km durch die Leitstelle bedient.

Gemeinsame Ziele von Jochim Jahn und Norbert Grave sind:

Der Leitstelle den „blackbox“-Charakter nehmen. Zusammen auf den Nachnamen unserer Organisationen achten, denn dieser ist „**Feuerwehr**“, egal ob „Berufs“ oder „Freiwillige“ im Vornamen steht.



Auf dem Bild von links: Mathias Schütte (KfV RD-ECK), Jochim Jahn (IRLS-Mitte), Jens Oelkers (StFV Kiel), Norbert Grave (IRLS-Mitte) und Manfred Stender (KfV Plön)

Impressum:

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband RD-ECK
P.-H. Eggers Str. 22-24,
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 28581
Fax 04331 / 55436
E-Mail: info@KfV-RDECK.de
Internet: www.KfV-RDECK.de

Redaktion:

Löschmeister Jürgen Beyer (V.i.S.d.P.)
Achterkamp 1
24783 Osterrönfeld
Tel. 0 43 31 / 492 83 28
Fax 0 43 31 / 492 93 46
Mobil 01 74 / 170 47 85
E-Mail: [beyer\(at\)kfv-rdeck.de](mailto:beyer(at)kfv-rdeck.de)

Auflage: 700 Exemplare
Druck: RD Druck



Oswald Wohlfahrt
24229 Birkenmoor
Osdorfer Landstr. 23
Telefon 04308/239

Öffnungszeiten:
vom 1. Mai bis 30. September
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
von 9 - 17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Adventskaffee für ehemalige Feuerwehrführer

Seit einigen Jahren schon bittet der Kreisfeuerwehrverband des Kreises Rendsburg-Eckernförde die ehemaligen Feuerwehrführer und ihre Damen, an jedem ersten Mittwoch im Dezember zum Adventskaffee. So hatte Kreiswehrführer Mathias Schütte auch in diesem Jahr eingeladen.

Leider konnte er an dieser Veranstaltung aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, sondern sein Vertreter Fritz Kruse übernahm diese Verantwortung für diesen Tag. Zur Tradition gehört ebenfalls, dass in jedem Jahr ein anderes Amt die Ausrichtung übernimmt. In diesem Jahr war es das Amt Hohner Harde unter der Führung von Amtwehrführer Otto Kröger, das sich für die Ausrichtung verantwortlich zeigte.

Im Gasthaus Lafrenz in Hamdorf, war der große Saal adventlich geschmückt. Die Gäste, die aus dem gesamten Kreisgebiet kamen, lauschten mit Interesse den Berichten des Amtwehrführers, Bürgervorstehers, Bürgermeisters und stellv. Kreiswehrführers über die kommunalpolitische Landschaft sowie über die Veränderungen im Kreisfeuerwehrverband. Im weiteren Rahmenprogramm begeisterte ein Weihnachtsmann, gespielt von Hans Lohmeyer und ein kleiner Sketch einer Putzfrau (Regina Kröger) mit dem Stück „Mein Mann ist Feuerwehrmann“ die Gäste. Mit einem gemütlichen Beisammensein und singen von Weihnachtsliedern klang der Adventsnachmittag fröhlich aus.



KRAFT

FEUERSCHUTZ



Vertriebspartner für
Rosenbauer
in Schleswig-Holstein



Ihre Ansprechpartner:

Hans-Helmut Plath
Tel.: 0 46 33 – 86 76
Fax: 0 46 33 – 86 76
Mobil: 01 71 - 496 14 55

Hans-Heinrich Steffen
Tel.: 0 43 92 – 24 82
Fax: 0 43 92 – 24 82
Mobil: 01 75 - 525 33 21

Zentrale: Rendsburg, Kollunder Straße 30-38
Tel.: 0 43 31 – 13 02 – 0 Fax: 0 43 31 – 13 02 – 249
Email: info@kraft-feuerschutz.de
www.KRAFT-FEUERSCHUTZ.de

Jugendfeuerwehr Hüttener Berge war nicht zu schlagen.

Am vergangenen Sonntag trafen sich die Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum Kreisvolleyballturnier in der Sporthalle der Emil Nolde Schule in Büdelsdorf. Nach den Begrüßungsreden des Kreisjugendfeuerwehrwartes Thorsten Weber und des stellvertretenden Kreispräsidenten Wolfgang Steffen gab Frank Künemund die Spielregeln und die letzten Anweisungen an die Mannschaften. Es erfolgte dann der Startschuss für das Turnier.

Zwar war das spielerische Niveau unausgewogen und entspricht im Hobbyspielbetrieb natürlich nicht der Qualität von Punktspielen. Aber die Jugendlichen zeigten viel Disziplin, Einsatz- und Spielfreude.

Gespielt wurde auf 2 Spielfeldern in Vor- und Hauptrunde jeweils acht Minuten pro Spiel. In der Endrunde standen sich nun vier Mannschaften gegenüber und gaben alles beim Pritschen und Baggern. Am Ende eines tollen Turniertages stand fest, dass die Jugendfeuerwehr Hüttener Berge vor der Jugendfeuerwehr Waabs gewonnen hatte. Über den Fairnesspokal konnte sich die Jugendfeuerwehr Westerrönfeld freuen.

Der stellvertretende Kreiswehrlführer Fritz Kruse überbrachte die Grußworte des Kreiswehrlführers und Kreisfeuerwehrverbandes. Er stellte fest „Ihr seid alle Fit für den Feuerwehrdienst, denn in dieser Sportart ist das Team gefordert wie auch im späteren Feuerwehreinsatz.“

Besonderer Dank gilt der Jugendfeuerwehr Büdelsdorf unter der Leitung von Mario Höwner für die gute Organisation dieses Turniers.

Die Ergebnisliste:

1. JF Hüttener Berge
2. JF Waabs
3. JF Molfsee
4. JF Fleckeby
5. JF Eckernförde
6. JF Amt Eiderkanal
7. JF Norby-Owschlag-Brekendorf
8. JF Westerrönfeld I
9. JF Todenbüttel und Umgebung
10. JF Gokels
11. JF Mielkendorf
12. JF Rendsburg I
13. JF Rieseby
14. JF Schacht-Audorf
15. JF Altenholz
16. JF am Wittensee
17. JF Rendsburg II
18. JF Emkendorf
19. JF Westerrönfeld II

Fairplaypokal: Westerrönfeld II



Deutsche und dänische Jugendfeuerwehren zu Gast in Korsör / Dänemark

KORSÖR / RD-ECK | Acht Tage voller Spaß und Action liegen hinter den 480 Teilnehmern des ersten großen Sommerlagers der dänischen Jugendfeuerwehr Korsör.

Das Planungsteam um Jugendwart Renè Carlsen hatte ganze Arbeit geleistet. Das Unterhaltungsprogramm, die zahlreichen Spiele und Übungen, wurden im Vorfeld sorgsam ausgearbeitet und während des Lagers von den 18 teilnehmenden Jugendgruppen souverän und mit einer beeindruckenden Fairness bestritten.

Ein Highlight war der Orientierungsmarsch, der am Mittwoch stattfand. Hier galt es acht Stationen auf einer Strecke von nur 1,8 Kilometern zu lösen. Eine Wohltat für die Füße, vor allem bei den herrschenden Temperaturen von fast 30 Grad. Es wurden Knoten und Stiche, Erste Hilfe-Aufgaben und Wasserspiele abgefragt. An Station acht erwartete die Jugendlichen dann etwas ganz besonders. Ein Benzinbrand sollte unter fachlicher Anleitung mehrerer Betreuer gelöscht werden. An zwei Abenden konnten die Teilnehmer eine Schiffsreise buchen. Mit dem MS Brauen ging es vom Korsörer Hafen, unter der großen Belt-Brücke hindurch, vorbei an einem Offshore-Windpark wieder zurück. Die knapp zweistündige Rundfahrt zeichnete sich durch sehenswerte große Schiffe aus. Z.B. passierte das SAR-Schiff zeitgleich mit dem Luxus-Kreuzfahrt-Riesen Disney Magic und dem Segelschulschiff der dänischen Marine die Beltquerung. Der private Feuerwehrdienstleister „Falck“ führte eine Seeretungsübung vor. Mit einem Schlauchboot fuhren sie so dicht an die MS Brauen heran, dass die Besatzung übersteigen konnte.

Alles in Allem ein straffes Programm.

„Es war ein Kraftakt, der sich gelohnt hat. All dies wäre aber ohne mein Team, die vielen Helfer und natürlich die zahlreichen Sponsoren nicht möglich gewesen“, kommentierte Carlsen den Verlauf des Lagers schon nach wenigen Tagen. „Geübt“ haben die Korsörer das ganze vor zwei Jahren im Kleinformat. 2008 haben sie die THW Jugendgruppe aus Barmstedt, einige dänische Jugendfeuerwehrgruppen und die befreundete Jugendfeuerwehr Hohenwestedt zu einem Zeltlager eingeladen.



Der Kontakt nach Deutschland entstand im Jahre 2006 über den Landesfeuerwehrverband. Renè Jensen suchte für die Korsörer eine Freundschaft zu einer deutschen Wehr. Da die Jugendfeuerwehr Hohenwestedt zufällig ihr 5-jähriges Bestehen feierte, fragte Jugendreferent Holger Bauer beim Hohenwestedter Jugendwart Rolf Sievers an, der spontan eine Einladung an die Dänen aussprach. Aus den ersten, vorsichtigen Begegnungen ist mittlerweile eine sehr enge Freundschaft geworden. Die jährlichen Zeltlager in Deutschland und Dänemark, gegenseitige Betreuertreffen und viele Telefonate und E-Mail zeugen davon. Hohenwestedts Jugendwart Sievers dazu: „Es ist schwer über eine so große Entfernung den Kontakt zu halten, hinzu kommt auch noch die Sprachbarriere, aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Wir haben den Weg gefunden und werden ihn weiter gehen.“

Im Sommerlager entstand auch reger Kontakt zwischen dänischen und deutschen Jugendlichen. Mit Händen und Füßen, ihrem Schülenglische verständigten sie sich und bauten so kleine Freundschaften auf, die teilweise durch Tränen beim Abschied bekundet wurden. „Im modernen Zeitalter von Internet Massaging, E-Mail und Handy, werden diese Kontakte sicher bis zum nächsten Zeltlager aufrecht erhalten“, so das Mitglied des Lagerstabs Patrick Hilbert.

Am letzten Tag hieß es dann antreten zur Siegerehrung. Die Pokale standen aufgereiht hinter Renè Carlsen und seinem Team. Besonders stach ein Pokal hervor. Der Fairplaypokal, gestiftet von Holger Bauer, dem Jugendreferenten des Landes-Feuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. „Ich finde es beeindruckend, wie zwei Nationen zusammenrücken und aus einer kleinen Idee ein so tolles Lager gemacht haben“, so Bauer zu seinen Beweggründen. Eine Jugendfeuerwehr fiel durch ihre Einsatzbereitschaft besonders auf. Die Jugendfeuerwehr Flintbek war immer zur Stelle, wenn Personal und Material gebraucht wurden, somit durften sie den silbrig schillernden Pokal in Form eines High-Tech-Feuerwehrlhelms mit nach Hause nehmen.

Auch der erste Platz wurde mit einer Stiftung dotiert. Die Vorsitzenden des SSW Anke Spoorendonk, die gleichzeitig die Schirmherrschaft dieses Lagers übernommen hatte, stiftete den Siegerpokal, den die Jugendfeuerwehr Rieseby mit nach Hause nahm. Platz 2 belegten die Jugendlichen aus Kronshagen und auf dem dritten Rang landeten die Mielkendorfer. In Weiteren Platzierungen: Owschlag-Norby-Brekendorf, Fleckeby, Fockbek, Flintbek, Hüttener Berge, Rendsburg, Aukrug, Nortorf, Korsör, Hohenwestedt, Melsdorf, Westerrönfeld, Barmstedt, Greve.

Beendet wurde das Lager mit der Tradition eines Kreis-Zeltlagers im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Einer nicht endenden La Ola-Welle. (Patrik Hilbert, JF Hohenwestedt)

Im Jahr 2010 wurden viele Leistungsbewertungen Roter Hahn in unseren Wehren durchgeführt. Wir gratulieren allen Feuerwehren zu den bestandenen Prüfungen.

Stufe 1

Freiwillige Feuerwehr Osdorf
Freiwillige Feuerwehr Noer
Freiwillige Feuerwehr Eisendorf
Freiwillige Feuerwehr Schmalstede
Freiwillige Feuerwehr Bovenau
Freiwillige Feuerwehr Söby

Stufe 2

Freiwillige Feuerwehr Sehestedt
Freiwillige Feuerwehr Neudorf
Freiwillige Feuerwehr Loose
Freiwillige Feuerwehr Blickstedt
Freiwillige Feuerwehr Kl. Flintbek
Freiwillige Feuerwehr Osterby
Freiwillige Feuerwehr Dätgen
Freiwillige Feuerwehr Ottendorf
Freiwillige Feuerwehr Rickert

Stufe 3

Freiwillige Feuerwehr Sprengel-Birkenmoor
Freiwillige Feuerwehr Owschlag
Freiwillige Feuerwehr Zimmert

Stufe 4

Freiwillige Feuerwehr Holzbunga

Stichwort Roter Hahn

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat für die Feuerwehren in seinen Mitgliedsverbänden eine Leistungsbewertung *Roter Hahn* gestaltet. Diese Leistungsbewertung wird als Ehrengabe für die Erfüllung der Ausschreibung gestiftet. Eine Bewertung der Einsatzbereitschaft und Einsatzfähigkeit einer ganzen Feuerwehr ist seit vielen Jahren Tradition im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.

Die Integration aller Abteilungen und Mitglieder zur Erfüllung einer gemeinschaftlichen Aufgabe zeichnet das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein aus. Der pflegliche Umgang mit dem der Feuerwehr anvertrauten Geräten und Liegenschaften, die Beherrschung der Technik zur Rettung von Leben und Bewahrung von Sachwerten, die Wahrung von guten Traditionen und die Anpassung an technische Fortschritte sind charakteristisch für die freiwilligen Feuerwehren und soll in dieser Leistungsbewertung herausgestellt werden.

Ziel dieser Leistungsbewertung soll eine möglichst große Beteiligung der Wehren des Landes sein.

Mehr Informationen dazu gibt es auf der Internetseite des Landesfeuerwehrverbandes: www.lfv-sh.de



Träumt auch **IHR**
von einem
starken **Auftritt?**

Nicht träumen.
Kontakt aufnehmen!



info@die-netzwerkstatt.de · 0 43 31 - 24 700

Starke Auftritte gibt's bei der NetzWerkstatt.
Im Netz, auf Papier und anderswo...

- ✓ Professionelles Design
 - ✓ Vernetzte CMS-Lösungen
 - ✓ Anbindung an MP-Feuer
 - ✓ Für jede Größenordnung.
- z.B. www.kfv-rdeck.de oder www.lfv-sh.de

die-netzwerkstatt.de 04331 24700 info@die-netzwerkstatt.de www.die-netzwerkstatt.de

die-netzwerkstatt.de



DRUCK & VERLAGSHAUS

**Schnell und zuverlässig
wie die Feuerwehr.**



Corporate Design

Der richtige Marktauftritt
Das Leistungsprofil
Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg



Geschäftsdrucke

für Hand- und Computerbeschriftung
Briefhüllen- und Versandtaschen



Verkaufsförderung

Prospekte, Flyer, Werbemappen, Werbeordner



Werbepräsentate

Schreibunterlagen, Mouse-Pads, Schreibblocks, Kalender



Außenwerbung

Haus- und Fahrzeugbeschriftung, Schildersysteme



Bücher und Magazine

Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen,
Mitarbeiterzeitschriften, Informationsbroschüren

... und vieles mehr

Nikolaus-Otto-Straße 12 • 24783 Osterrönfeld

Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 • Telefax: 0 43 31 - 84 03 68

www.rd-druck.de • info@rd-druck.de



 **Ziegler**

Feuerschutz
Rendsburg

Büsumer Straße 117 – 125 • 24768 Rendsburg

Telefon 04331 / 45 19-0 • Fax 04331 / 4 46 79

Internet: www.ziegler.de • E-Mail:

a.ziegler_rendsbuerg@ziegler.de